

Dienstag

den 6. März

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 273. (1) Nr. 314.

K u n d m a c h u n g.

Da in Laibach noch kein Fleckfieder-Gezwerke besteht, und man solches nach dem Beispiele anderer Provinzial-Hauptstädte einzuführen wünscht, so werden Diejenigen, welche hiezu die erforderlichen Qualitäten und ein beiläufiges Capital von 800 fl. besitzen, aufgefordert, sich hieramts zu melden.

Stadt-Magistrat Laibach am 29. Februar 1832.

Z. 267. (1) Nr. 299.

K u n d m a c h u n g.

Bei jedem der k. k. Postämter zu Sebenico, Spalato, Ragusa und Cattaro in Dalmatien, ist eine Postofficialsstelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl. gegen Leistung einer Dienstcaution im gleichen Betrage, zu besetzen.

Was in Folge Verordnung der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 25. v. M., Zahl 1650, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Bewerber um eine dieser Stellen ihre gehörig documentirten Gesuche binnen sechs Wochen bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Zara einzureichen, und darin hauptsächlich ihre hinreichenden Kenntnisse im Postfache und in der italienischen Sprache, ihre bisherigen Dienstleistungen und ihren moralischen Lebenswandel, dann auch die Fähigkeit zum Erlage obiger Dienstcaution nachzuweisen haben.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung
Laibach am 1. März 1832.

Z. 260. (2) Nr. 71.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 4. d. M., Zahl 1955, eine außerordentliche Ausbesserung der Wiener und Triester Haupt-Commerzial- und Poststraße zu genehmigen, und zu befehlen geruhet, die dießfälligen Lieferungen und Arbeiten im Licitationswege einzuleiten.

Diesem zu Folge werden, und zwar: bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Umgebung Laibachs am 7. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

Für die Triester Straße.

Der Bedarf von 3300 Haufen Belegungs-Materiale à 40 Cubit-Schuh, im Ganzen mit einem Ausrufspreise von 5905 fl. — fr.

Für die Wiener Straße.

Der Bedarf von 1710 Haufen Belegungs-Materiale à 40 Cubit-Schuh, im Ganzen mit einem Ausrufspreise von . . . 2075 „ 30 „

Dann bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podpetsch am 8. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

Für die Wiener Straße.

Der Bedarf von 3900 Haufen Belegungs-Materiale à 40 Cubit-Schuh, im Ganzen mit einem Ausrufspreise von . . . 8667 „ 20 „

Ferner die Beistellung von 45 Körper-Klastern Bruchstein aus dem Steinbruche Beuscheg, zur Grundirung der 72 Klatterlangen Straßenstrecke von der Christoph Brücke pr. 405 „ — „

Endlich bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Kreutberg am 8. März d. J., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Der Bedarf von 550 Haufen Belegungs-Materiale à 40 Cubit-Schuh, im Ganzen mit einem Ausrufspreise von . . . 860 „ — „

im Ganzen . . . 17912 fl. 50 kr. vorerst stationen-, und dann abtheilungsweise an die Mindestfordernden hintangegeben werden.

Welches über löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 23. d. M., Nr. 350, zur allgemeinen Kenntniß der Lieferungs- und Unternehmungslustigen hiemit mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß die weitern Details sammt denen Licitationsbedingungen bei diesem Straßen-Commissariate in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, und alle Lusttragenden zu diesen Minuendo-Versteigerungen höflich eingeladen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Laibach am 29. Februar 1832.

Joh. Nep. Marquis v. Gozani,
k. k. Straßen-Commissär.

Z. 255. (3) Nr. 2934/677. Z. M.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. provisorischen vereinten Zollgefällen- und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach, ist der Dienstposten eines provisorischen Amts-Officials mit dem Gehalte jährlicher Fünf Hundert Gulden C. M., in Erledigung gekommen. — Alle Jene, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, und sich über die zurückgelegten Studien, über die im Cameral-Gefällensfache, namentlich in der Parthie des Zoll- und Verzehrungssteuer-Gefällens erworbenen Kenntnisse, über ihre bisherige Dienstleistung, Sprachen-Kenntniß, und über einen untadelhaften moralischen Lebenswandel befriedigend auszuweisen vermögen, werden aufgefordert, die gehörig documentirten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 31. März 1832, bei dem k. k. provisorischen Zollgefällen- und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach einzubringen, und in den Gesuchen auch gewissenhaft anzugeben, ob und in wie ferne dieselben mit den Oberbeamten des letztgenannten Inspectorates verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällens-Verwaltung. — Laibach am 22. Februar 1832.

Z. 254. (3) ad Nr. 3914/827. D.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 15. März 1832 Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Bancal-Fonds-Herrschaft zu Adelsberg, die der genannten Herrschaft gehörigen Garben-, Jugend-, Sack- und Weingehente, der Gemeinde Ober- und Unter-Roschana, Buje, Neudirnbach, Raal, Neverke, Verbou, Dorn und Grafenbrunn, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: seit 1. November 1831, bis letzten October 1837, mittels öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 2. Februar 1832.

Z. 1270. (3)
C o n v o c a t i o n. Paul Patistig's Erben.

Von der Herrschaft Bisamberg in Nieder-Oesterreich B. U. M. B. wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es seye Paul Patistig, gewesener Bedienter bei dem Besitzer dieser Herrschaft, Herrn Grafen von Abensperg und Traun, und gebürtig aus Görz in Illyrien, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, und ohne bekannte

Erben gestorben. — Um nun dessen, nicht unbedeutende Verlassenschaft gesetzmäßig abhandeln zu können, werden alle Jene, welche auf dieselbe einen Anspruch als Erben haben, oder zu haben vermeynen, dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, um so gewisser zu melden, und ihr Erbrecht entweder bei dieser Abhandlungs-Behörde, oder bei dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Dr. Fischer zu Korneuburg, rechtsbeständig darzutun haben, als widrigens die Verlassenschafts-Abhandlung der Ordnung nach ausgemacht, und die Erbschaft jenen aus den sich Anmeldenden eingewantwortet werden würde, denen sie nach den Gesetzen gebührt.

Von der Herrschaft Bisamberg am 30. August 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 268. (1) Z. Nr. 73.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Vermögens- und Schuldenstandes nach dem zu Großratschna am 20. November v. J. ohne Testament mit Rücklassung minderjähriger Kinder verstorbenen 1/2 Hüblers und Herrschaft Weißensteiner Untertban, Mathias Poderschey, eine Tagssagung auf den 25. März d. J., 8 Uhr Früh vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an dessen Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, und welche in dessen Verlassenschaft irgend was schulden, so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens die Erstern die sie nach §. 814 a. b. C. B. treffenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßten, gegen die Letztern aber sogleich im Rechtswege furgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersperg am 7. Februar 1832.

Z. 265. (1) Z. Nr. 86.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Struß von Stangen, in die executiv Feilbietung der, dem Joseph Struß von Stangen gehörigen, der löbl. Gült Stangen, sub Rect. Nr. 143, jünßbaren halben Fressfabrike, so wie der ihm abgepfändeten Fabriknisse, wegen schuldigen 200 fl. M. M. gemilliget worden, und zu diesem Ende drei Termine, als: auf den 27. Februar, 26. März und 24. April l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in Loco Stangen mit dem Beisage angeordnet worden, daß, Faßß selbe oder ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Citation nicht um den Schätzungspreis, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wür-

de. Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 23. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation geschah kein Anbot.

3. 270. (1) Nr. 256.

Hebammen, Stelle zu vergeben.

Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Sittich ist in der Hauptgemeinde Sittich, die mit einem jährlichen, aus der Bezirkskasse zahlbaren Gehalte von 40 fl. verbundene Hebammenstelle zu besetzen.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden daher aufgefordert, ihre mit den Prüfungs-, Moralitäts-, Alters-, Gesundheits- u. Zeugnissen belegten Gesuche, bis längstens letzten März d. J., bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich nach Ebnlichkeit persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Sittich den 27. Februar 1832.

3. 269. (1) Nr. 110.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, als Abhandlungs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. November 1831 zu Sadraga verstorbenen Ganzhüblers, Johann Peritsch, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der auf den 20. März d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Jänner 1832.

3. 274. (1) Nr. 263.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Oblak, als Jacob Werlig'schen Verlass-Curators in die öffentliche Versteigerung des zur besagten Verlassmasse gehörig gewesenen Ackeranteils spodna Svavenza, wegen von dem Erstheber, Franz Kerschitsch, nicht zu gehaltenen Zahlungsstrafen des Meistbotes pr. 191 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 22. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Birkendorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß der gedachte Acker, wenn solcher um den Ersthebungsbetrag pr. 191 fl. nicht an Mann gebracht werden sollte, auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufliebhaber mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. Februar 1832.

3. 275. (1) Nr. 404.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Oblak, als Jacob Werlig'schen Verlass-Curators in die öffentliche Feilbietung des, zum gedachten Verlasse gehörig gewesenen Acker's ukroglja njiva, wegen von dem Erstheber, Johann Proprotzig, nicht zu gehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Birkendorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß der besagte Acker, wenn solcher um den frühern Ersthebungsbetrag pr. 267 fl. C. M. an Mann nicht gebracht werden sollte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufliebhaber mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 24. Februar 1832.

3. 259. (2) Nr. 417.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Krupp wird dem Herrn Andreas Savinskeg, Inhaber der Herrschaft Nöttling durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Valentin Erbar von Laibach, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 200 fl. M. N. c. s. c., angebracht, worüber eine Tagssagung auf den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den zu Laibach wohnhaften Hof- und Gerichts-Advocaten, Herrn Joseph Piller, zu seinem Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den obbestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und denselben diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die richterlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertbeidigung dienen finden würde; widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp am 15. Februar 1832.

3. 234. (3) Nr. 18.

Concurs-Eröffnung,

über das Vermögen der Gut Sello Untertbanen, Johann und Anton Selan von Sellenduff.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich im Neukädtler Kreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen der Grund-

obrigkeit Gut Sello, in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte, im Lande Krain befindliche, beweg- und unbewegliche Vermögen der verschuldeten Untertbanen, Johann und Anton Sellan von Sessenduff, gewilliget worden.

Es wird Jedermann, der an die erstgenannten Untertbanen eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, hiedurch erinnert: bis 7. April 1832 die Anmeldeung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Homaan in Laibach, als Vertreter der Johann und Anton Sellan'schen Concurfmasse, bei dem Bez. Gerichte zu Sittich als Concurf-Instanz, so gewis einzubringen oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in solcher nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfals Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der zwei Untertbanen, Johann und Anton Sellan, ohne Ausnahme, auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühren sollte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse

zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf die Subrealitäten der Verschuldeten vorgemerkt wäre, und zwar sogestalt, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Sittich am 15. Februar 1832.

Z. 266. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Auf dem Hauptplatze, Nr. 240, ist eine Wohnung im dritten Stocke, bestehend aus sechs Zimmern, wovon drei ausgemahlt, und die Aussicht auf den Platz ist, dann ein Speisgewölbe, eine Küche, ein Keller, Holzlege und Dachkammer, bis nächstkommenden Georgi zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigentümer Matthäus Kraschovich, im ersten Stocke, oder in dessen Nürnberger Warenhandlung im nämlichen Hause.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münzpreisen zu haben:

- Ufermann, G., kurze Frühpredigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. 2 Bände, 8. Landshut, 1827, 3 fl.
- — kurze Volkspredigten über sinnliche Buß und sinnliche Abtrüdung auf die Fastnacht und Fastenzeit. 8. Ebendasselbst. 30 fr.
- — Volkspredigten und Homilien auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2te verbesserte und vermehrte, einzig rechtmäßige Original-Auslage. 8. Ebendasselbst. 4 fl. 45 fr.
- Darup, J., vom Zweck Jesu. Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. 2 Theile. gr. 8. Münster, 1831, 4 fl. 15 fr.
- Dienhart, Vater Thomas, Predigten für Sonn- und Festtage. Vorgetragen den Hörern des Rechts in der akademischen Kirche zu Gräg im Studienjahre 1829. Gräg, 1832, 1 fl. 20 fr.
- Feint, Dr. J., Fastenpredigten, vorgetragen in der Domkirche zu St. Pölten im Jahre 1831. Vierter Jahrgang. Wien, 1832, 56 fr.
- Gehrig, Joh. Martin, hinterlassene Fest- und Feiertags-Predigten, nebst einigen Sonntags- und Gelegenheits-Predigten. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung des Verewigten, und der bei seiner Todesfeier gehaltenen Beichtrede. 8. Würzburg, 1825, 1 fl. 15 fr.
- — sonn- und festtägliche Predigten und Homilien, nebst einigen Gelegenheits-Reden und einem Course Fasten-Predigten, gehalten im Jahre 1824. 2 Theile. Mit dem Portrait des Verewigten. 2te verbesserte Ausgabe. Würzburg, 1828, 2 fl. 15 fr.

- Gretsch, A., Benedictiners des Stiftes U. S. F. zum Schotten in Wien, daselbst Prior, der Gottesge. ehrtheit Doctors, Fasten-Predigten. 2 Theile. Neue Ausgabe. gr. 8. Mainz, 1829, 2 fl. 50 fr.
- — Feiertagspredigten. Erster Theil, auf die Festtage des Herrn und seiner Heiligen. Zweiter Theil, auf die Festtage der heiligsten Jungfrau Maria. Neue Ausgabe. Ebendasselbst, 1830, 2 fl. 50 fr.
- — Sonntagspredigten. Vier Theile. Neue Ausgabe. Ebendasselbst. 6 fl.
- Haubs, J. Jacob, populäre Predigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Zweite verbesserte Ausgabe. Coblenz, 1830, 1 fl. 30 fr.
- Noch einmal! Katholische Geheimniß- und Sittenreden auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, sammt einigen Gelegenheits-Predigten. Vom Verfasser der katholischen Homilien und Christenlehren, einem alten Dompfarrer im Bisthume Augsburg. 4ter Jahrgang. Festtäglicher Theil. Donauwerth, 1831, 2 fl.
- Niederer, G., populäre christkatholische Festtagspredigten. Mit einer kurzen Vorrede begleitet von Joh. Bapt. Kuffner. gr. 8. Sulzbach, 1830, 1 fl. 30 fr.
- Rufwurm, H., vermischte Predigten. 2 Theile. 8. Augsburg. 1 fl. 48 fr.
- Tangemann, B., Predigten über die Sonntags-Evangelien für den Landmann. 1ter Band. 8. Münster, 1831, brosch, 1 fl.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot- und Fleisch-Tariff

Für den Monat Februar 1832		Gewicht		Für den Monat März 1832		Gewicht	
		Pf.	Etz.	Pf.	Etz.	Pf.	Etz.
1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	—	3	1 Mundsemmel	à 1/2 fr.	—	3
detto	à 1 „	—	6	detto	à 1 „	—	6
1 ordin. Semmel	à 1/2 „	—	4	1 ordin. Semmel	à 1/2 „	—	4
detto	à 1 „	—	8	detto	à 1 „	—	8
1 Laib Weizenbrot aus Mundsem- mel-Teige	à 3 fr.	—	18	1 Laib Weizenbrot aus Mundsem- mel-Teige	à 3 fr.	—	18
detto	à 6 „	1	5	detto	à 6 „	1	5
1 Laib Weizenbrot aus ordinären Semmel-Teige	à 3 fr.	—	25	1 Laib Weizenbrot aus ordinären Semmel-Teige	à 3 fr.	—	25
detto	à 6 „	1	18	detto	à 6 „	1	20
1 Laib Sorschenbrot aus 1/4 Weiz- zen- und 3/4 Kornmehl	à 3 fr.	1	7	1 Laib Sorschenbrot aus 1/4 Weiz- zen- und 3/4 Kornmehl	à 3 fr.	1	9
detto	à 6 „	2	15	detto	à 6 „	2	19
Oblafsbrot aus Nachmehl- teige	à 3 fr.	1	5	Oblafsbrot aus Nachmehl- teige	à 3 fr.	1	6
detto	à 6 „	2	11	detto	à 6 „	2	13
1 Pfund Rindfleisch	6 1/2 fr.			1 Pfund Rindfleisch	6 1/2 fr.		
Bei den Landmeggern	6 „			Bei den Landmeggern	6 „		

Cours vom 29. Februar 1832.

	Mittelpreis.
Staatsguldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	85 3/4
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	75 1/2
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	45
detto detto zu 1 v. H. (in C. M.)	19
Verloste Obligation., Hofkam- mer Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	85 7/16

Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	179 2/3
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	120 3/4
Wiener Stadt Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47 1/4
	(Merapial) (Domest.)
Obligationen der Stände	(C. M.) (C. M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	— — — 31 — — — — — —

Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 pSt.

Bank-Actien pr. Stück 112 in Conv. Münze.

Wechsel-Cours.

	(in C. M.)
Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Rthlr.	138 3/4 Br. 6 Woch.
Lugsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.	98 7/8 Br. Uso.
Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. S. Old.	98 3/4 Br. f. Sicht.
Genua, für 300 L. nuove di Piemonte fl.	116 3/4 G. 2 Mon.
Hamburg, f. 100 Thlr. Banco, Rthlr.	145 Br. 2 Mon.
Livorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57 7/8 G. 2 Mon.
London, Pfund Sterling . . . Guld.	9-55 G. 3 Mon.
Mailand, für 300 österr. Lire, Guld.	99 1/8 2 Mon.
Paris, für 300 Franken . . . Guld.	116 5/8 G. 2 Mon.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 3. März 1832.

Hr. Carl Höfner, Vice-Buchhalter der österr. privit. National-Bank, sammt Gemahlinn, von Wien nach Triest.

Den 4. März. Hr. Johann Bösch, und Hr. Joseph Wör, Kaufleute; beide von Triest. — Hr. Hercules Clerici; Hr. Leon Luzzatti, und Hr. Sebastian Mandolfo, Kaufleute; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Valentin Walcher, Handlungs-Agent, von Triest nach Carlsstadt. — Hr. Johann Karnitschnigg, Gutsbesitzer; Hr. Mathias Ballon, Dechant zu Löffers; Hr. Johann Battistig, Dechant zu Fraßlau; und Hr. Andreas Uregg, Pfarrer zu Laak; alle vier von Cilli nach Triest. — Hr. Johann Foramitti, Priester und Begüterter, von Villach nach Görz.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 3. März 1832.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 27 fr.
— — — Rukuruz . . .	— „ — „
— — — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — — Korn . . .	2 „ 10 3/4 „
— — — Gerste . . .	— „ — „
— — — Hirse . . .	1 „ 53 2/4 „
— — — Heiden . . .	1 „ 50 „
— — — Hafer . . .	1 „ 14 „

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 29. Februar 1832:

22. 87. 27. 74. 29.

Die nächste Ziehung wird am 10. März 1832 in Triest gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 277. (1) ad Nr. 271.
Feilbietungs-Edict.
Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öf-
fentlich bekannt gemacht; Es seye die über

